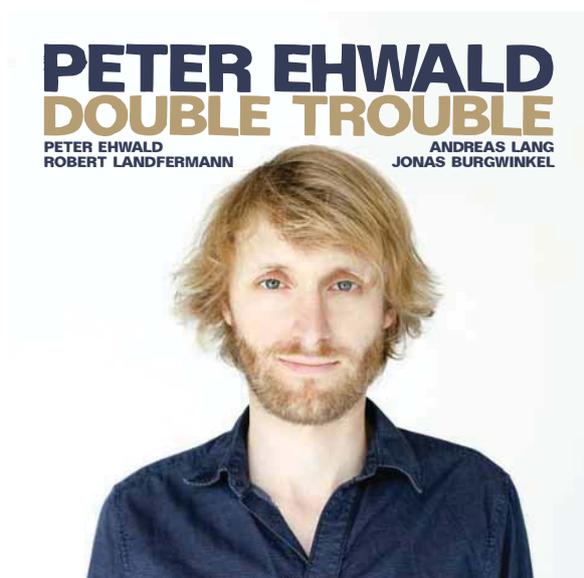


Peter Ehwald

Double Trouble

Ein atemberaubend runder prägnanter Puls, dieses tief-tönende bauchige, rhythmische Wabern - gleich zwei Kontrabässe bilden den Untergrund-Beat für die Kompositionen des Berliner Saxophonisten Peter Ehwald.



Album

Double Trouble

Artist

Peter Ehwald

Label/ Code

Jazzwerkstatt/ LC 15217

Bestellnummer

jw 133

VÖ Datum

30.01.2013

Genre

Jazz



JAZZ

Die Kraft der zwei Bässe

Berlin als Basis für immer neue Versuchsanordnungen, die zurück in die Welt führen.

Peter Ehwald ist mehr als ein Drauflospieler. Bei ihm ist Spontaneität stets gepaart mit einem stark ausgebildeten Konzeptdenken. Bloße Verfeinerungen des in der sogenannten amerikanischen Oktoberrevolution des Jazz kreierten auswuchernden Solospiels genügen ihm nicht. Geschichte hat stattgefunden und kann nicht endlos wiederholt werden. Peter Ehwald gehört in Bezug zum damaligen Aufbruch zur Enkelgeneration. Er reflektiert viel über das, was sein Eigenes sein könnte, sucht nach einer jeweiligen Idee, die erst ein Album rechtfertigt. Powerplay und Muskelspiel sind zu wenig. Stilmittel sind neu zu kalibrieren, das macht diese Musik zu einer von heute: relevant, glaubwürdig und authentisch.

„Mich interessieren Kombinationen von Musikern, die einen starken Klang hervorbringen“, beschreibt er seine Suche nach dem, was sich vom Mainstream abheben soll. Oft fand er es in Konstellationen, deren Grundideen er mit anderen teilte und entwickelte.

Das Quartett Double Trouble aber ist ganz sein Ding. Lange schon hatte er die Idee einer Melange von modernem Jazz, Kammermusikalischem und Indierock im Kopf. Dann fand er die Idealbesetzung, mit der er diese Intentionen und diesen Sound verwirklichen konnte: „Ich will etwas Wildes ausleben und gleichzeitig schöne Klänge realisieren, warm, kontrapunktisch, durchaus frei, befreit, aber doch sehr durchkomponiert.“

Mit dieser CD nun legt Peter Ehwald das Dokument dieser Ankunft vor. Sie stellt eine erste reiche Ernte dessen dar, was komplett seinem Ich als Künstler entspricht. Zehn in sich schlüssige Stücke, ungeschwätzig, powervoll, nuancenreich. Ein Statement des Erreichens eines neuen Levels. Hier hat einer den Punkt gefunden, von dem aus es weitergehen sollte. Durchdacht und kontrolliert ist das, doch ebenso vital und dringlich. Absprungrampen für die Solisten sind klug gebaut, der Gesamtklang ist stimmig und originär, Vorbilder schimmern durch, doch diese Band spricht mit eigener Stimme.

Ein starkes Gerüst steht. Das Fehlen der Akkordinstrumente Klavier und Gitarre schafft Räume, die nicht zugestellt sind, und ermöglicht die improvisatorische Ausdeutung der Ehwald-Kompositionen. Mehr als nur Themen hat er notiert, vielmehr Formen, die zu füllen sind.

Die Kraft der zwei Bässe aber erhöht Druck und Dringlichkeit dieses Dreamteams. Andreas Lang bringt das Erdige, Robert Landfermann steuert Improvisationstechniken jenseits des Jazzidioms bei: zwei Pole, die sich ideal ergänzen und die enorme Livepräsenz von Double Trouble steigern. Jonas Burgwinkels

Drumming ist fantasievoll, unvorhersehbar und energetisch. Sein Beckensound ist leicht und deckt die Bässe nicht zu. So werden Räume geschaffen, genutzt und ausgeschritten. Der Kontext ist ideal für Peter Ehwalds vielfältiges Saxofonspiel, das in seinen diversen Facetten vor allem deswegen so fasziniert, weil es plausibel ist. Unkostümiert meint hier einer, was er spielt. Diese Geschichten überrumpeln nicht, sie überzeugen den Hörer, weil sie glaubwürdig sind. Dieser Saxofonrhapsode erreicht seine Adressaten, weil er ihnen etwas zu sagen hat und weil ihm die Ideen nicht ausgehen. Die geben dieser Band Futter und Futur.

Peter Ewald Double Trouble

1. In Gent
2. Speed Dating
3. Middledrone
4. Double Trouble
5. Bohdan
6. Teheran
7. Opener
8. Lehrseitenballade
9. Glory
10. Bus Ticket

Peter Ewald sax
Robert Landfermann bass
Andreas Lang bass
Jonas Burgwinkel drums



Recorded and mixed by Christian Heck at Loft Köln

Booking: Dörte Fiedler
fiedler.booking@gmx.de
+49 (0) 179 28 51 559

www.peter-ehwald.net
www.jazzwerkstatt.eu